

Logbuch 2010



Januar 2010



RaDsherr im Gedanken auf Tour!

Februar 2010



RaDsherr im Gedanken wieder auf Tour!

Rückblick 16.03.2010

Ziel: Hoopte/ ab Geesthacht - zum Stintessen an die Elbe

Teilnehmer: 9 (Horst, Ulrich, Uwe, Peter, Curt, Sigismund, Willi, Siegfried und ich).

Es war unsere 1. Tour in 2010 - nach 11 langen Wochen, in denen der Winter uns mit Eis und Schnee voll im Griff hatte.

Treffpunkt war um 10.00 Uhr der Parkplatz NORMA. Mit dem Pkw ging es dann zuerst nach Geesthacht, Parkplatz unterhalb der Elbbrücke B 404 (Straße "Am Schleusenkanal"). Zwar waren die Temperaturen heute mit max. 5° plus, dazu ein teilweise recht frischer Wind, auch nicht gerade frühlingshaft - aber jeder Kilometer wurde nach dieser langen Zeit der Entbehrung voll genossen.

Die Tour führte uns nach Überquerung der Elbe auf niedersächsischem Gebiet durch die Winsener Elbmarsch - überwiegend auf dem Elberadweg - nach Hoopte.

Dort Mittagseinkkehr im Hoopter Fährhaus. Saisonaler frisch gebratener Elbstint war im Angebot (ausgezeichnet)!

Die Mehrheit wählte dieses Gericht.

Danach ging es mit der Fähre auf die andere Elbseite nach HH-Kirchwerder, Anlegestelle Zollenspieker.

Die Rückfahrt war geprägt von der Fahrt über die Deichstraßen in Vierlande/ Marschlande mit den tief darunter liegenden schmucken Fachwerk- und Strohdachhäusern. Dazu zahlreiche Gartenbaubetriebe mit den dazugehörigen unzähligen Gewächshäusern.

In Altengamme, wenige Kilometer vor dem Ausgangs- und Endpunkt unserer Tour, besuchten wir die wirklich sehenswerte kleine Elbmarschenkirche und kehrten noch in einem Cafe zu Kaffee und Kuchen ein.

Gesamtstrecke: ca. 36 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 17.15 Uhr. / J.M.





Rückblick 23.03.2010

Ziel: Ratzeburg

Teilnehmer: 6 (Ulrich, Horst, Uwe, Reinald, Curt und ich)

Treffpunkt: war um 10.30 Uhr vor Bahnhof Mölln.

Streckenführung: Weg am Ziegelsee » Lankauer Weg » Ratzeburger Str. » straßenbegleitender Radweg bis Fredeburg » Fredeburg Siedlung (am Wisentgehege vorbei) » Farchau » westl. Ufer des Kuchensees » Ratzeburg, Möllner Str. » durch den Kurpark zum DRK Krankenhaus Ratzeburg.

12.00 Uhr - Mittagspause in der Kantine des Krankenhauses (gebratenes Fischfilet mit Petersilienkartoffeln und einer prima Senfsoße).

Rückfahrt: Krankenhaus » Seedorfer Str. » Salemer Weg (Dorotheenhof) » Salem » Kogel Siedlung » Kogel Gut » L 218/ ehem. Forsthaus Kamerun » Neu Horst » Brunsmark » Mölln .

Es war gutes Fahrradwetter mit ca. 12° plus, heiter bis wolkig und mäßigem Wind.

Im Cafe -Restaurant Wohnstifts Augustinum kehrten wir kurz vor Ende der Tour noch zu einer Kaffeepause ein.

Die Stimmung war ausgesprochen heiter und ausgelassen. So beschlossen wir, den von uns belegten Kaffeetisch in 20 Jahren als unseren "Stammtisch" reservieren zu lassen....

Gesamtstrecke: ca. 38 Km. Tourende: ca. 15.30 Uhr. / J.M.





Rückblick 30.03.2010

Ziel: Pogeez

Teilnehmer: 10 (Reinald, Curt, Horst, Willi, Hans-Jürgen, Manfred, Uwe, Ulrich, Siegfried und ich).

Tourenstart war um 10.00 Uhr am Bahnhof Mölln.

Streckenführung: am Kanal entlang bis Berkenthin >> Radweg an der L 221 bis Kählstorf >> Landstraße über Groß-Disnack >> Holstendorf >> nach Pogeez.

Auf dem Streckenabschnitt von Kählstorf nach Pogeez, im Bereich des TV-Senders Groß-Disnack, waren etliche Höhenmeter in dieser hügeligen Landschaft zu bewältigen.

Auch war eine eindrucksvolle Weitsicht von den Höhen aus gegeben.

Zur Mittagsrast kehrten wir in Pogeez ins "Bratkartoffelhäuschen" ein (etwas rustikal, preiswert, schnelle Bedienung und zufrieden waren wir auch).

Rückweg: Pogeez, am westlichen Ufer des Ratzeburger Sees >> Einhaus >> Ratzeburg, St.Georgsberg >> Fredeburg >> Mölln.

In Fredeburg, im Fredenkrug, wurden noch Kaffee und Torte geordert.

Fazit: Entgegen den etwas unsicheren Wetterprognosen, erlebten wir einen Tag ohne einen Tropfen Regen, teilweise zeigten sich sogar längere sonnigen Abschnitte.

Temperatur: ca. 12-14 ° plus.

Gesamtstrecke: ca. 44 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 15.30 Uhr. / J.M.





Rückblick 06.04.2010

Ziel: Valluhn, Trakehner-Hof

Teilnehmer: 12 (Curt, Reiner, Ulrich, Uwe, Reinald, Horst, Sigismund, Willi, Manfred, Reimund, Hans-Jürgen und ich)

Treffpunkt: Albert-Schweitzer-Str. 9. Tourenstart war um 10.00 Uhr.

Hinfahrtroute: Waldweg östlich der Waldstadt Richtung Segelflugplatz >> weiter durch den Wald nach Sarnekow >> K 28 Richtung Besenthal/ Langenlehsten >> zwischen Besenthal und Langenlehsten befestigter Waldweg zur BAB -Brücke A 24, Raststätte Gudow >> nach Überfahren der Brücke rechts ab den Feld- und Wirtschaftsweg nach Valluhn.

Ankunft auf dem Trakehner-Hof um 12.00 Uhr (war auf die Minute genau eine Punktlandung).

Wie vereinbart und abgesprochen erhielten wir dort eine Hofführung. Der Besitzer Herr Cillwik, ließ es sich nicht nehmen, diese Führung selbst zu gestalten.

So erfuhren wir, wie dieses Areal zu DDR-Zeiten als LPG-Anlage bewirtschaftet wurde und wie die Nutzung und Bewirtschaftung aus heutiger Sicht aussieht: Pferdezucht (Trakehner), Reitschule, Reitturniere, Aufnahme von Gastpferden, Gaststättenbetrieb mit Beherbergungsmöglichkeiten, spezielle Grill - und Bufetttermine, Planwagenfahrten und auch Rinderhaltung (Deutsches Angus-Rind) zur Bio-Fleisch-Gewinnung).

Für diese interessanten Informationen, kompetent vorgetragen, bedanken wir uns noch einmal herzlich.

Mit dem Mittagstisch im Wirtshaus "Trakehner-Hof" fand der Besuch einen schönen Abschluss. Alle Gerichte sehr gut und preiswert - wir werden wiederkommen.

Und Reiner hatte seine "Spendierhosen" an: Nachträglich zu seinem Geburtstag und auf seinen nagelneuen Audi orderte er für uns das Bier zum Essen. "Danke, lieber Reiner".

Rückweg: Gleiche Strecke zurück bis zur BAB-Raststätte Gudow >> Segrahn >> Wirtschaftsweg bis zur L 205, Parkplatz Sarnekower See >> Waldweg westlich des Sarnekower Sees >> Alter Frachtweg >> Mölln.

In Mölln, Albert-Schweitzer- Str., war dann Ausgabe der "RaDsherren-Fahrrad-Banner" (Fahnenbanner und Stab). Die Begeisterung hielt sich allerdings in Grenzen...

Trotzdem - es war ein toller und erlebnisreicher Fahrradtag bei bestem Fahrradwetter mit 12 "RaDsherren", die jede Menge Witz und gute Laune versprühten.

Tourenlänge: ca. 44 Km. - Rückkehrzeit in Mölln: ca. 15.45 Uhr. / J.M.





Rückblick 13.04.2010

Ziel: Bleckede am der Elbe/ ab Lauenburg

Teilnehmer: 7 (Curt, Ulrich, Horst, Manfred, Hans-Jürgen, Siegfried und ich).

Wir trafen uns um 10.00 Uhr auf dem Parkplatz NORMA und fuhren mit dem Pkw und den Fahrrädern nach Lauenburg, Parkplatz am Bahnhof.

Um 10.50 Uhr starteten wir zu unserer Tour "Rund um die Elbe zwischen Lauenburg und Bleckede".

Zuerst ging es über die Elbrücke nach Hohnstorf auf die Niedersächsische Elbseite.

Der Elberadweg war dort schnell erreicht. Über Barförde >> Brackede >> Radegast >> erreichten wir gegen 12.45 Uhr Bleckede.

Auf diesem Tourenabschnitt erlebten wir das Frühlingserwachen an der Elbe sonnenüberflutet und facettenreich - bei herrlich frischer Luft und ca. 10 ° plus.

Wir verhielten oft - es gab viele Anlässe dazu: Sei es die Elbe selbst, die ein ganz anderes Bild am heutigen Tag abgab, denn sie führte Hochwasser und die Elbauen glichen kilometerbreit einer Insellandschaft mit Baumgruppen mittendrin. Unzählige Wasservögel, aber auch Reiher und Störche waren zu beobachten. Dazu kam die absolute Ruhe, die über dieser wunderschönen Natur lag.

Und auch die Anwesen, die am Elberadweg lagen, zogen immer wieder die Blicke auf sich.

Das waren u. a. die sehenswerte Fachwerkhäuser - liebevoll restauriert - und die Bauerngärten mit dem ersten zarten Grün.

Aber auch die Kultur kam nicht zu kurz: In Radegast war uns die Besichtigung einer kleinen Kirche und des alten Ziehbrunnens einen Halt wert.

Mittagsrast wurde dann ebenfalls an kultureller Stätte gehalten: Im Schlosscafé des Bleckeder Schlosses, und zwar im Innenhof bei Sonnenschein - ein sehr schönes Ambiente.

Nach dem Mittagessen brachte uns die Elbfähre in Bleckede auf die gegenüber liegende Mecklenburgische Elbseite.

Bis Boizenburg radelten wir nun auf einer im letzten Jahr neu angelegten Teilstrecke des Elberadweges. Und wieder war es - auch auf dieser Seite der Elbe - die typische und einzigartige Elbauenlandschaft, die das Fahrradfahren hier zu einem Erlebnis macht.

Ab Boizenburg benutzten wir dann ein gutes Stück der Strecke nach Lauenburg, den straßenbegeleitenden Radweg an der B 5.

Ankunft in Lauenburg: ca. 16.45 Uhr. Anschließend Rückfahrt nach Mölln

Gesamtstrecke: ca. 51 Km. / J.M.



Rückblick 20.04.2010

Ziel: "Rund um den Ratzeburger See" (Tour ist ausgefallen)

Teilnehmer: 6 (Willi, Uwe, Reinald, Ulrich, Reiner und ich).

Treffpunkt: 10.00 Uhr - Bahnhof Mölln.

Es nieselte um 10.00 Uhr. Das Regenradarbild, das ich mir kurz vorher im Internet angeschaut hatte, war nicht unbedingt positiv für eine Radtour.

Es musste eine Entscheidung her. Mehrheitliches Ergebnis: "Radtour" bis zum Turmcafe am Bauhof, und Einkehr dort zum Frühschoppen.

Es war keine schlechte Entscheidung...

Bis 11.30 Uhr waren wir in geselliger Runde zusammen und Willi hatte Bilder in Gepäck, sodass wir uns noch schöne Schnappschüsse zu unseren Touren aus 2009 ansehen konnten.

J. M.

Rückblick 27.04.2010

Ziel: Wedel, Schulauer Fährhaus/ ab Hamburg

Teilnehmer: 10 (Curt, Reinald, Sigismund, Willi, Manfred, Horst, Siegfried, Uwe, Ulrich und ich).

Dazu als Gast: unser Fahrradfrend und Scout für Hamburg-Touren, Klaus aus Reinbek der uns in Hamburg, am Tourenstart, in Empfang nahm.

Treffpunkt: 09.00 Uhr, Parkplatz NORMA in Mölln.

Tourenstart 10.15 Uhr, Hamburg (Parkplatz in der Feldstr, Nähe St. Pauli-Stadion).

Nach ca. 2 Km Anfahrt waren wir an den Landungsbrücken. Der erste Tourenabschnitt führte im Hafenbereich am Fischmarkt und den Fischhallen vorbei bis zum Museumshafen.

Die verschiedenen Schiffstypen, die dort liegen (teilweise über 100 Jahre alt), waren natürlich einen Halt wert. Kurz danach begann der Elbe-Radweg, so wie wir ihn kennen und lieben: überwiegend autofrei, viel Natur und hier mit besonders schönen Ausblicken auf Elbe und Schifffahrt.

An den alten Kapitänshäusern in Övelgönne vorbei (hier wurde das Rad auch mal eine Strecke geschoben, weil der Weg nur als Fußweg ausgewiesen war) ging es weiter durch bewaldete Natur am Elbhange über Othmarschen >> Nienstedten nach Blankenese.

Das Panorama, von der Elbe aus gesehen, auf die weißen Villen mit ihren gepflegten Gärten, am teilweise terrassenförmigen Elbhange des Sülbergs, dazu noch sonnenbeschienen, war gefällig und wunderschön anzusehen. Kurz vor Wedel verließen wir dann das Elbufer, weil das dortige Vattenfall -Kraftwerk umfahren werden musste.

Hinter dem Kraftwerk führte der Weg dann oberhalb des Steilufers durch eine sehr schöne Park- und Gartenlandschaft mit phantastischem Elbblick direkt in den Ort und für uns dann wieder an die Elbe, zur Schiffsbegrüßungsanlage "Willkommen-Höft", am Schulauer Fährhaus.

Es wurde eine Mittagspause eingelegt und einige Male konnten wir dabei die Zeremonie der Begrüßung, von großen Containerschiffen aus der ganzen Welt, miterleben.

Für den Rückweg wählten wir eine Strecke, die überwiegend durch Wald, Parks und Villenviertel oberhalb des Elbhanges, bis nach Blankenese, an die Elbchaussee führte.

Vorbei an den Prachtvillen der Elbchaussee, am Sitz des UN -Seegerichtshofes und dem großen Grundstück der ehemaligen Elbschloss-Brauerei (1999 abgerissen - heute sind dort Luxuswohnungen, einige Geschäfte und Galerien untergebracht), erreichten wir wieder den Hafenbereich.

Nun ging es direkt über die Reeperbahn (mit einer Kaffeepause) zum Ausgangspunkt zurück.

Rückkehrzeit am Parkplatz Feldstraße: ca. 17.30 Uhr. Fahrrad-Gesamtstrecke: ca. 46 Km..

Gegen 18.30 Uhr waren wir wieder in Mölln. / J.M.







Rückblick 04.05.2010

Ziel: HH-Bergedorf /ab Schwarzenbek

Teilnehmer: 10 (Reinald, Reiner, Willi, Sigismund, Hans-Jürgen, Uwe, Ulrich, Manfred, Siegfried und ich)

Treffpunkt: 09.30 Uhr, Mölln, Parkplatz NORMA.

Ausgangspunkt der Radtour: Parkplatz Sky-Markt , Schwarzenbek.

Siegfried, der die Tour ausgearbeitet hatte, war heute für die Tourenführung zuständig und erwartete uns bereits, als wir gegen 10.00 Uhr eintrafen.

Streckenführung: Schwarzenbek >> durch den Stadtpark >> über Wirtschaftswege Richtung Golfplatz Brunstorf >> durch den Sachsenwald an Aumühle vorbei >> weiter in die Gemarkung Wentorf bei HH >> vorbei am ehemaligen Bundeswehrübungsgelände >> den Anlagen des Golf - Clubs Wentorf/ Reinbek >> zum Bille - Radweg >> bis in die City von HH - Bergedorf.

Einkehr zur Mittagspause war im Restaurant bei Karstadt.

Für den Rückweg wurde in Teilbereichen, hauptsächlich durch den Sachsenwald, eine andere Streckenvariante gewählt. Auf dem letzten Abschnitt der Rücktour ging es dann noch vorbei am Golfclub Sachsenwald in Dassendorf und durch die Feldmark mit blühenden Rapsfeldern, wieder zum Ausgangspunkt unserer Tour.

Fazit: Es war eine sehr abwechslungsreiche Tour - im frischen Grün des Sachsenwaldes, am idyllischen Bille - Wanderweg, durch blühende Rapsfelder und vorbei an drei großen, gepflegten Golf - Anlagen.

Zum Tourenabschluss stand dann noch "Kaffee und Torte" im Cafe Vokuhl, Schwarzenbek, auf dem Programm.

Ein Tisch war für uns reserviert, Siegfried hatte alles bestens organisiert.

Gesamtstrecke der Radtour: ca. 53 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 17.00 Uhr. / J.M.



Rückblick 09.05.2010

Anlass: Verkaufsoffener Fahrradsonntag in Mölln

Teilnehmer: 7 (Willi, Sigismund, Reinald, Curt, Manfred, Uwe und ich).

Dazu: 6 Gastradler.

Anlässlich des 4. "Möllner verkaufsoffenen Fahrradsonnags" war vorgesehen, dass wir als RaDsherren eine

Fahrradtour anbieten, an der auch Gäste willkommen sind.

Treffpunkt war um 12.30 Uhr am Bahnhof Mölln.

Neben uns 7 RaDsherren waren auch 6 Gastradler mit dabei.

Wir radelten am Kanal entlang nach Güster. Rückweg: Am straßenbegleitenden Radweg über Roseburg >> Hornbek >> Woltersdorf >> Breitenfelde >> Wirtschaftsweg Alt- Mölln >> wieder nach Mölln.

Die Tour verlief in lockerer Harmonie mit netter Unterhaltung und auch spaßigen Sprüchen.

Bei der Ankunft am Bauhof erhielten alle 13 Tourenteilnehmer vom Ausrichter dieses verkaufsoffenen Fahrradsonntags, der Möllner Marketing, Freibier und eine Bratwurst spendiert, was zusätzlich für gute Stimmung sorgte.

Rückkehrzeit in Mölln: ca. 15.00Uhr. Streckenlänge: ca. 30 Km. / J.M.

Rückblick 11.05.2010

Radtour „Rund um den Ratzeburger See“

5 Teilnehmer: Manfred, Sigfried, Reinald, Hans-Jürgen und ich

Unsere kleine Gruppe startete um 9:30 Uhr am Möllner Bahnhof. Über Fredeburg und Einhaus ging es an den Ratzeburger See. Das Wetter war windstill und kühl, aber trocken.

Neben dem Fährhaus in Rothenhusen verspeisten wir die mitgebrachten Brote und Würste.

Zum Baden war es leider noch zu kalt. Die Rückfahrt auf der Ostseite des Sees führte uns durch Utecht und Campow (wunderschöne Fachwerkhäuser), danach radelten wir durch wunderschöne Laubwälder zum Café Bruns am Domsee in Ratzeburg.

Über Farchau und Fredeburg (ein kurzer Blick auf den Friedwald) erreichten wir nach ca. 50 km gegen 15:30 Uhr wieder Mölln. /Ulrich



Rückblick Frühjahrstour der RaDsherren an die Schlei

Termin: 17.05. bis 19.05.2010

Teilnehmer: 8 (Curt, Reimund, Ulrich, Uwe, Horst, Reinald, Sigismund und ich).

Tag 1 - Montag, den 17.05.2010:

Treffpunkt war um 08.00 Uhr auf dem Parkplatz ALDI - Nord

Ziel war Schleswig, Parkplatz Wikinger Museum Haitabu.

Dort angekommen, trafen wir Peter aus Eckernförde, einen Bekannten von Reinald.

Peter wollte uns eine Teilstrecke der 1. Tagestour begleiten.

Da Peter begeisterter Radler und an der Schlei ortskundig ist, übertrug ich ihm gerne die Aufgabe als Tourenscout.

Wir starteten gegen 10.15 Uhr bei sonnigem Wetter und ca. 10 ° plus die Süd-Ost -Route der Schlei - durch die Landschaft Schwansen - von Schleswig nach Kappeln.

Die Tour führte zuerst über Fahrdorf (sehr schöner Blick über die Schlei auf den Schleswiger Dom) >>

Borgwedel >> Luisenlund >> Strandbad Fleckeby >> Weseby >> nach Missunde.

Nach einem kurzen Stop an der Schleifähre Missunde (idyllisch gelegen mit einladender Gastronomie) ging es weiter, parallel zum Ornummer Noor, (ein Nebenarm der Schlei) >> über Bohnert >> Norby >> nach Rieseby.

In der Fleischerei Holst war ein Mittagsimbiss geplant.. Zwar hatte ich uns angemeldet, aber was wir dann erlebten, war eine außerordentlich herzliche Gastfreundschaft.

Auf einem sonnigen, geschützten Platz war für uns im privaten Außenbereich ein Tisch eingedeckt. Es gab ein leckeres hausgemachtes Gulaschgericht, die "richtigen Getränke" standen zur Selbstbedienung bereit - dazu ein freundlicher Service und ein Chef, der soviel Sympathie ausstrahlte, daß wir uns wie Freunde aufgenommen fühlten.

Nach der Mittagspause verabschiedete sich Peter von uns, um wieder nach Eckernförde zurückzufahren.

Unsere Tour ging nun weiter nach Sieseby, einem kleinen Schleidorf mit wunderschönen weißen Reetdachhäusern (das ganze Dorf steht seit 2000 als erstes Flächendenkmal in Schleswig-Holstein unter Denkmalschutz).

Auf dem Radweg, direkt am Schleiufer entlang, passierten wir als nächstes das Gut Bienebek (steht ebenfalls unter Denkmalschutz und ist Sitz der Herzogin von Schleswig - Holstein - Glücksburg - Sonderburg).

Über Winnemark und Kopperby erreichten wir gegen 15.30 Uhr Kappeln.

Nach einer Kaffeepause an der Hafenpromenade steuerten wir unser Hotel "Alte Schiffsgalerie" an.

Radfahrstrecke an diesem Tag: 51 Km

Der Tag endete mit einem Rundgang durch Kappeln und Abendessen im Restaurant unseres Hotels. Das Restaurant strahlt ein ganz besonders Ambiente aus. Man speist in einem Raum, der galeriemäßig mit einer großen privaten Sammlung von Schiffsmodellen dekoriert ist.

Tag 2 - Dienstag, den 18.05.2010:

Unsere Tagesziele waren heute die Ostseehalbinsel Geltinger Birk sowie die Schleimündung mit dem alten Fischerdorf Maasholm.

Um 09.00 Uhr, nach dem Frühstück, starteten wir in Richtung Norden. Über Nebenstraßen, durch Dörfer und entlang blühender Rapsfelder erreichten wir zuerst Gelting.

Von dort war es nur ein kurzer Weg zur Küste der unter Naturschutz stehende Halbinsel, die wir nun im Uhrzeigersinn - immer küstennah - bis zum Leuchtturm Falshöft umradelten.

Dieser Streckenabschnitt von ca. 10 km Länge hatte es uns besonders angetan:

Moore, Salzwiesen, Schilfsümpfe, Dünenlandschaft, kleine Urwälder sowie Naturstrand.

Dazu die absolute Ruhe fern jeglichen Verkehrs (nur ein par Wanderer bzw. Radfahrer waren anzutreffen) - Seeluft und Natur pur!

Seit einigen Jahren hat der NABU ein Programm, hier wieder Wildpferde (Koniks) heimisch werden zu lassen. Wir hatten Glück - ein Konik bekamen wir zu Gesicht.

Nach Falshöft verließen wir die Halbinsel in Richtung Schleimündung und dem alten Fischerort Maasholm.

Maasholm liegt verträumt, in privilegierter Lage, auf einer kleinen Schleihalbinsel.

Hier am Hafen wurde Mittagspause gehalten. - Die Fischbrötchen waren exzellent.

Danach ging es die letzten ca. 10 km an diesem Tag nach Kappeln zurück.

Einkehr am Abend war zunächst die Gaststätte "Bier-Akademie". Spezialität: Spareribs.

Die Mehrheit orderte dieses Gericht.

Ich beschränke mich bei der Beschreibung dieses Gerichts auf das Wesentliche:

Vom Volumen her - gigantisch (mehr als 1 kg) und von der Zubereitung - "zum Fingerablecken" gut.

Danach sollte noch ein "Absacker" im Hotel den Abend beschließen.

Es blieb natürlich nicht bei dem Einen...

An diesem Tag hatten wir 58 Km abgeradelt.

Tag 3 - Mittwoch, den 19.05.2010:

Der Rückweg nach Schleswig musste angetreten werden. Start war wieder nach dem Frühstück, um 09.00 Uhr.

Auf der Nord-West-Seite der Schlei führt direkt am Wasser oder in unmittelbarer Nähe ein sehr schöner Radweg nach Arnis, der kleinsten Stadt Deutschlands (ca. 350 Einw).

Gleich zu Beginn, noch im Stadtgebiet von Kappeln, passierten wir einen der schönsten Häfen an der Schlei, den Museumshafen in Kappeln. Hier sind diverse Traditionsegler aller Größen festgemacht und geben ein beeindruckendes Bild ab.

Bald war dann auch Arnis, die "Perle an der Schlei", erreicht.

Eine kleine "Ehrenrunde" mit dem Fahrrad durch Arnis, um alles etwas genauer zu betrachten, war natürlich Pflichtprogramm.

Der weitere Weg führte noch ein kleines Stück weiter an der Schlei entlang, bevor wir dann auf einen straßenbegleitenden Radweg, neben einer mäßig befahrener Straße, gelangten.

Über die hübschen Schleidörfer, wie Gr. Gröderby » Lindaunis » Ulsnis » Goltoft » und Füsing, erreichten wir wieder Schleswig.

Erwähnt werden muss noch, dass im Bereich Lindaunis ein kleiner Umweg gewählt wurde, der uns direkt an das Haus der Landarztpraxis aus der TV-Serie "Der Landarzt" vorbeiführte.

Dieses Kleinod als Anwesen liegt in wirklich idyllischer Lage und besticht auch durch seine Außenanlage.

Da wir Schleswig von Westen her erreichten, radelten wir direkt auf die alte Fischersiedlung "Holm" zu und verblieben dort auch eine Weile für eine Besichtigungsrunde.

Danach stand der Schleswiger Dom im Blickpunkt.

Curt hatte sich etwas präpariert, sodass wir Wissenswertes von ihm über den Dom und seine Schätze, wie z.B. über den berühmten Brüggemann-Altar erfahren konnten.

Mittlerweile war es fast 14.00 Uhr geworden und wir verspürten etwas Hunger.

"Luzifer" hieß das gastliche Haus, wo wir noch einkehrten, bevor wir zu unsern Autos auf dem Parkplatz des Wikinger-Museums zurückkehrten.

Nachdem die Fahrräder aufgeladen und fixiert waren, nahmen wir uns noch die Zeit für einen Besuch des Wikinger-Museums Haitabu.

Danach traten wir die Heimfahrt an und waren gegen 18.15 Uhr wieder in Mölln.

An diesem letzten Tag hatten wir eine Strecke von 49 Km abgeradelt.

Etwas Glück stand uns an allen Tagen zur Seite: Die Regensachen blieben unbenutzt in den Packtaschen - es war durchgehend trocken und jeden Tag zumindest ein paar Stunden sonnig. Auch war der Wind zu keinem Zeitpunkt ein Problem.

Wir haben auf dieser Radtour Interessantes gesehen und auch erlebt. Wir haben dabei Spaß gehabt und natürlich auch für Körper und Kreislauf etwas getan.

An die 158 Kilometer Gesamtstrecke unsere Frühjahrstour 2010 " Rund um die Schlei" und den Abstecher zur Ostseehalbinsel Geltinger Birk werden wir uns immer gerne erinnern.

/ J.M.









Rückblick 25.05.2010

Ziel/ Anlass: Info-Besuch bei der Bundespolizeiabteilung Ratzeburg

Teilnehmer: 9 (Horst, Ulrich, Manfred, Uwe, Rainer, Sigismund, Reinald, Gerd und ich).

Treffpunkt: 09.15 Uhr Bahnhof Mölln.

Unser Ziel, die Bundespolizeiabteilung Ratzeburg, radelten wir über Fredeburg auf direktem Weg an., da wir um 10.30 Uhr an der Torwache der Bundespolizei erwartet wurden.

Wir waren pünktlich vor Ort und wurden durch Herrn Polizeihauptkommissar Armin Preß empfangen.

In einem Seminarraum der Bundespolizeiabteilung Ratzeburg erhielten wir zuerst per Videofilm Informationen über die Aus- und Fortbildung der Beamten zu den unterschiedlichsten Einsatzlagen aufgezeigt.

Im Anschluss zeigte Herr Preß uns die Ausrüstungsgegenstände der Beamten, wie sie im Einsatzgeschehen ihre Verwendung finden.

Auch wurden uns Informationen zur Organisation und den Aufgaben der Bundespolizei mitgeteilt.

Herr Preß absolvierte diese Informationsveranstaltung für uns in netter und lockerer Atmosphäre. Hierfür möchten wir uns - auch auf diesem Weg - noch einmal herzlich bedanken.

Nachdem wir die Gelegenheit wahrgenommen hatten, in der Kantine der Bundespolizei Mittag zu essen, ging es wieder nach Mölln zurück.

Aufgrund des recht frischen und böigen Windes entschlossen wir uns, durch den Wald, über Farchau und Schmilau, nach Mölln zurück zu radeln.

Gegen 14.00 Uhr waren wir wieder in Mölln und kehrten bei Horst im Garten ein, wo wir noch zu einer Kaffee- und Kuchenrunde eingeladen waren.

Von Horst seiner lieben Leni wurden wir mit Selbstgebackenem verwöhnt und etwas Hochprozentriges wurde zum Abschluss auch noch angeboten.

Die Radsherren sagen: "Herzlichen Dank lieber Horst, herzlichen Dank, liebe Leni"

Gegen 16.00 Uhr machten wir uns dann alle auf den Heimweg.

Gesamte Fahrradstrecke an diesem Tag: ca. 30 Km. / J.M.





Rückblick 01.06.2010

Ziel: Lübeck - Krummesse, Kornbrennerei

Teilnehmer: 11 (Sigismund, Horst, Hans-Jürgen, Reinald, Siegfried, Rainer, Ulrich, Uwe, Manfred, Christian und ich).

Um 09.15 Uhr war Treffpunkt am Bahnhof Mölln.

Für den Hinweg nach Krummesse wählten wir die direkte Route am Kanal entlang.

Um 11.00 Uhr waren wir beim Pächter der Kornbrennerei Krummesse, Herrn Möller, zwecks Info-Vortrag und Führung angemeldet.

Wir waren pünktlich und wurden bereits erwartet.

Herr Christoph Möller begann seinen Vortrag mit dem geschichtlichen Hintergrund zum Lübschen Stadtgut und der dazu gehörigen Kornbrennerei.

Daran schlossen sich die Informationen vom Brennverfahren bis zum fertigen Produkt an.

Alles wurde uns detailliert und anschaulich vorgetragen. Wir waren davon beeindruckt, was alles dazu gehört und bedacht werden muss, bis letztendlich der Schnaps in der Flasche ist.

Dieser spannende Vortrag mit Rundgang durch die Brennerei dauerte ca. 1 Stunde.

Danach hatten wir Gelegenheit, verschiedene Produkte der Kornbrennerei zu probieren. 🍷👤

Auch auf diesem Wege noch einmal herzlichen Dank an Herrn Christoph Möller für die Zeit, die er uns für seinen professionellen Vortrag gewidmet hat.

Auf einer Rasenfläche mit Tischen und Stühlen - auf dem Gelände der Kornbrennerei - hatten wir jetzt Gelegenheit, zur Mittagszeit Picknick zu machen.

Das Ganze war so geplant und auch mit Herrn Möller abgesprochen.

Wir hatten genügend Verpflegung in unseren Packtaschen, um Uwe, der seine "milden Gaben" von zu Hause nicht eingepackt hatte, auch noch satt zu bekommen.

Danach ging es durch Dörfer und Felder wieder nach Mölln zurück.

Im Cafe Vokuhl, im Gartenmarkt Alt-Mölln, kehrten wir noch zur Kaffeepause ein, bevor dann jeder individuell nach Hause fuhr.

Gesamte Fahrstrecke: ca. 50 Km. / J.M.



Rückblick 08.06.2010

Ziele: die Hahnheide bei Trittau und das Cafe "Uppen Barg" in Bergrade

Teilnehmer: 10 (Horst, Hans-Jürgen, Reinald, Peter, Rainer, Uwe, Ulrich, Christian, Sigismund und ich). - Dazu als Gast: Gerd Maas aus Alt-Mölln.

Treffpunkt: Bahnhof Mölln, um 09.15 Uhr.

Die ursprünglich geplante Tour zum Swin- Golf spielen nach Bergrade musste geändert werden, da der Betreiber uns am Vortag mitgeteilt hatte, dass auf Grund starker Regenfälle, der Platz nicht bespielbar sei. Wir starteten die Tour pünktlich und es ging zunächst über Alt-Mölln >> Bälau >> Borstorf >> Waldweg nach Köthel >> Mühlenrade >> Hamfelde /Lbg. >> Hamfelde /Stormarn >> durch die Hahnheide nach Hohenfelde >> weiter nach Linau.

In Linau, Höhe Sportplatz/ Linauer Hof legten wir unsere Picknick-Rast ein.

Danach war unser Ziel Bergrade, das wir über Sierksfelde >> Ritzerau und Duvensee erreichten.

Im dortigen Cafe "Uppen Barg" hat es uns auch ohne Swin-Golf gut gefallen. Wir blieben dort ca. 1 Stunde. Kaffee, Torten, Kaltgetränke und die nette Bedienung - alles zur besten Zufriedenheit.

Über Kühren und anschließend am Kanal entlang, ging es dann zurück nach Mölln.

Unserem Gast, Gerd aus Alt Mölln, hatte es so gut gefallen, dass es sein Wunsch war, bei uns zukünftig als RaDsherr dabei sein zu können. Unser Votum: „ Gerd, herzlich willkommen als 17. RaDsherr“.

Gesamtstrecke: 57 Km.. Rückkehrzeit in Mölln: 16.20 Uhr. / J.M.



Rückblick 15.06.2010

Ziel: Lüttau, der Annenhof mit Zugpferdemuseum

Teilnehmer: 10 (Ulrich, Uwe, Horst, Hans-Jürgen, Willi, Sigismund, Siegfried, Peter, Reimund und ich)

Tourenstart war um 09.15 Uhr am Bahnhof Mölln.

Auf der Kanalroute fuhren wir bis Witzeze, dann weiter durch den Ort und die letzten Kilometer auf Nebenwegen durch die Feldmark bis nach Lüttau.

Termin war dort um 11.45 Uhr auf dem Annenhof - mit Zugpferdemuseum.

Wieder einmal pünktlich erreichten wir unser Ziel und die Chefin des Annenhofes, Frau Hagenkötter, ließ es sich nicht nehmen, uns persönlich im Rahmen einer Museumsführung, die liebevoll zusammengestellten,

wunderschönen und eindrucksvollen Exponate zu zeigen, zu erklären und uns darüber hinaus mit Geschichte und Geschichten bestens zu unterhalten.

Die Familie Hagenkötter, die sich hier ganz der Tradition der Kaltblutpferde widmet, beherbergt in diesem Museum sehenswerte alte Kutschen, die unvergessenen Brauereiwagen, mit den legendären Gespannen der Kaltblutpferde.

Gerade dieses Zuggeschirr der 6 - und 10-spännigen Traditions-Brauereiwagen stellt ein wirklich sehenswertes Kunsthandwerk dar.

Es würde den Rahmen sprengen, hier alles aufzuzählen, was das Museum bietet.

Ein Besuch ist sehr zu empfehlen.-

<http://www.zugpferdemuseum.de/index.php>

Nach dieser interessanten Führung war der nächste Höhepunkt die rustikale "Brotzeit" im Annenhof. Ein kräftiges Mettwurstbrett, Käsesorten, Radi, Tomaten, Bier und Kaffee.

„Liebe Frau Hagenkötter, die Radsherren bedanken sich bei Ihnen sowohl für die eindrucksvolle Führung durch das Museum, als auch für die gefällige und nette Bewirtung.“

Nach der Brotzeit machten wir uns auf den Rückweg. Am Ortsausgang von Lüttau konnten wir uns noch die 3 Kaltblutpferde der Familie Hagenkötter, die hier auf einer Wiese standen, anschauen.

Der Weg nach Mölln zurück führte auf Nebenwegen über die Dörfer Gülzow >> Wangelau >> Schulendorf / Franzhagen >> an Büchen vorbei nach Klein Pampau >> Roseburg >> Wotersen >> Tramm >> Woltersdorf >> Breitenfelde >> Alt Mölln >> Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 64 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.00 Uhr / J.M.



Rückblick 22.06.2010

Unsere Tour führte uns "Rund um den Schaalsee".

Teilnehmer: 9 (Manfred, Horst, Raimund, Peter, Willi, Sigismund, Uwe, Ulrich und Jan als Gast.

Treffpunkt: 09:00 Uhr am Parkplatz "Schwanenhof"

Mit dem Auto ging es in Fahrgemeinschaften nach Salem.

Auf dem Parkplatz von Kaiser's Hofcafe stiegen wir um auf unsere Räder.

Wir radelten über Dargow, Kittlitz bis nach Dutzow.

Nachdem einige sich in die kühlen Fluten gestürzt hatten, ging es weiter über Kneese nach Lassahn.

Hier genossen wir vom Friedhof neben der kleinen Kirche aus, den wunderbaren Blick über den Schaalsee. Anschließend befuhren wir den Kampen Werder, von hier aus ging weiter nach Zarrentin. Jetzt war Zeit, die mitgebrachten Brote an der Badestelle zu verzehren. Nach der ausgiebigen Pause radelten wir über Marienstedt, Zuckerhut, Seedorf zu unserem Parkplatz nach Salem. Abgeschlossen wurde diese schöne Fahrradtour mit Kaffee und Kuchen in Kaiser's Hofcafé. Um 16:00 Uhr trafen wir wieder in Mölln ein. Der Tachostand wies gefahrene 54 km auf. /UB



Rückblick 29.06.2010

Ziel: Ratzeburg – mit den Hydrobike um die Inselstadt –

Teilnehmer: 10 (Sigismund, Willi, Gerd K., Gerd M., Hans-Jürgen, Horst, Manfred, Reinald, Curt und ich).

Wir starteten um 09.00 Uhr am Bahnhof Mölln.

Die Radtour nach Ratzeburg führte auf direktem Weg über Fredeburg.

Zu 10.00 Uhr waren für uns Hydrobikes (Wasserfahrräder) an der Badestelle Schlosswiese, am Ratzeburger See, reserviert.

Keiner von uns hatte vorher schon mal auf so einem Gerät gesessen – und alle hatten wir dann einen Riesenspaß, als wir bei Super-Sommer-Wetter und Windstille in knapp einer Stunde die Inselstadt Ratzeburg auf dem Wasser "umradelten".

Unser Urteil: empfehlenswert – mit großem Spaßfaktor, absolut etwas für jeden, der ein normales Fahrrad ohne fremde Hilfe bewegen kann.

Mittlerweile hatte das Thermometer die 25-Grad-Marke überschritten und so war ein Bad im See nach der Inselumrundung erfrischend.

Weiter ging es mit einer kulinarischen Erfrischung und Stärkung beim Fischer gleich nebenan.

Beste Fischbrötchen und Kaltgetränke wurden geordert – und zum Nachschinken war natürlich der benachbarte Eisladen eine gute Adresse...

Danach führte die Tour weiter durch den Kurpark Ratzeburg >> Richtung DRK-Krankenhaus >> Seedorfer Str. >> Dorotheenhof, Salemer Weg >> Salem >> Kogel Siedlung >> Kogel Gut >> Sterley >> nach Kehrsen.

Im Landgasthof Meinke, Kehrsen, war eine Kaffeepause vorgesehen und ein Tisch unter alten, schattenspendenden Bäumen, im Garten reserviert.

Wieder ließen wir es uns bei Kaltgetränken, Kaffee und prima Erdbeertorte mit Sahne gut gehen.

Über Lehmrade erreichten wir dann gegen 16.30 Uhr wieder Mölln.
Gesamtstrecke: ca. 40 Km (plus ca. 4 Km mit dem Hydrobike). / J.M.



Rückblick 06.07.2010

Ziele: Garrensee und Mustin

Teilnehmer: 6 (Horst, Gerd K., Gerd M., Manfred, Siegfried und ich)

Dazu als Gast: Detlef Fahlbusch aus Mölln.

Um 09.30 Uhr war Start in Mölln, Albert -Schweitzer -Str. 9.

Über Lehmrade >> Kehrsen >> Neu-Sterley >> Seedorf >> Salem erreichten wir die unter Naturschutz stehende Wald- und Moorlandschaft "Schwarze Kuhle" (nördlich von Salem).

Die Tour führte weiter durch den Wald - am Plötschersee vorbei - zum Garrensee.

Der Garrensee ist von der Wasserqualität her einer der saubersten und auch schönsten Badeseen im Naturpark Lauenburgische Seen.

Ein Halt hier zum Baden war somit selbstverständlich.

Nach Mustin, zum Landgasthaus "Am Kleine See", waren es vom Garrensee nur noch rund 3 Km. Hier kehrten wir gegen 12.30 Uhr zur Mittagspause ein.

Ein schöner Platz auf der Terrasse am See und sehr gute Bratkartoffeln mit den "individuellen Beigaben" - wir können es weiterempfehlen.

Rückweg: Mustin >> Hofsiedlung Vogtstemmen >> Salem >> Sterley >> Kehrsen >> Lehmrade >> Mölln.

Erwähnt werden soll auch noch, dass wir kurz vor Mölln mit einer Erfrischung von oben "belohnt" wurden.

Gesamtstrecke: ca. 54 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.30 Uhr. / J.M.



Rückblick 13.07.2010

Ziel: Storchendorf Rühstätt an der Elbe (Prignitz) - Tagesausflug mit Damen

Teilnehmer: 9 (4 Radsherren in Damenbegleitung: Gerd und Marianne, Sigismund und Ellen, Peter und Irmgard sowie Evelin und ich).

Dazu als Gast: Sigrid Fahlbusch aus Mölln.

Treffpunkt war um 07.45 Uhr auf dem Parkplatz NORMA.

Gegen 10.00 Uhr erreichten wir das NABU - Besucherzentrum in Rühstätt, wo der Weißstorch im Mittelpunkt steht, was auch durch die Ausstellung "Weltenbummler Adebar" sowie den 2 bewohnten Storchhorsten auf dem Dach eindrucksvoll dokumentiert wird.

<http://brandenburg.nabu.de/naturerleben/zentren/besucherzentrumruehstaedt/>

Hier trafen wir uns mit Herrn Herper, Mitarbeiter und Ranger im NABU – Besucherzentrum, der uns an diesen Tag mit seinem überragendem Wissen über die Störche und die Landschaft der Prignitz großartig informierte und begeisterte.

Aber alles der Reihe nach:

Zuerst führte uns Herr Herper auf einer ca. 26 Km langen Fahrradtour, immer in Elb- und Havelnähe, auf bestens befahrbaren Radwegen, abseits jeglichen Autoverkehrs, durch eine wunderschöne Auenlandschaft in der Prignitz.

Wieder zurück in Rühstädt, kehrten wir im Landgasthaus "Storchenhof" ein, wo wir preiswert und gut zu Mittag aßen.

Im Anschluss stand eine Führung durch das Storchendorf auf dem Programm. Insgesamt gibt es in Rühstädt ca. 50 Storchennester. In 2010 sind davon 35 "bewohnt" und davon wiederum werden in 30 Nestern z. Z. 64 Jungstörche groß gezogen.

Und das alles in einem Dorf von rund 250 Einwohnern!

Warum das alles so ist erfuhren wir natürlich sehr anschaulich von Herrn Herper.

Das ganze Dorf lebt mit und für seine Störche. Es gibt einen offiziellen Storchenvater, einen Storchencub, der außerordentlich rührig ist und jährlich ein großes Storchenfest.

In diesem kleinen Ort gibt es 3 Gaststätten und 2 Hotels. Jährlich besuchen ca. 30.000 Personen das Storchendorf.

Nachdem wir ca. 1 Stunde lang das faszinierende Familienleben an den Storchenhörsten erleben konnten und zu diesen Bildern interessante und spannende Informationen erhielten, stand zum Schluss noch ein Besuch im NABU – Informationszentrum an.

Neben jeder Menge Wissenswertem über den "Weltenbummler Adebar", wie Lebensräume, Nahrung, Zugverhalten, Nestbau, usw., wurden von einem Nest, welches sich direkt auf dem Gebäude befindet, Live-Bilder per Webcam auf einen Bildschirm ins Besucherzentrum übertragen.

Danach verabschiedeten wir uns von unserem Gäste-Führer, Herrn Herper.

Auch auf diesem Wege noch einmal: „Ein herzliches Dankeschön, lieber Herr Herper, wir durften mit Ihnen einen Tag erleben, an den wir uns gerne zurück erinnern.“

Fahrradstrecke: ca. 26 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 18.30 Uhr. / J.M.



Rückblick 20.07.2010

Ziel / ab Travemünde - Priwall: Mecklenburgische Ostseeküste mit Badeaufenthalt in Brook.

15 Teilnehmer / 14 RaDsherren und 1 Gast:

(Horst, Manfred, Reiner, Hans-Jürgen, Peter, Reimund, Gerd M., Curt, Reinald, Ulrich, Sigismund, Willi, Siegfried und ich - dazu Jan als Gast).

Treffpunkt war um 09.00 Uhr, Parkplatz Schmilauer Str./ Am Schulse, Zufahrt zum Schwanenhof.

14 RaDsherren - das ist Teilnahmerecord für eine RaDsherrentour. Diese Zahl wurde bisher nur überboten bei unserem Jahrestreffen am 15.12.2009 (Gaststätte Gothmann, Breitenfelde), als wir zu 100 % anwesend waren.

Hinfahrt zum Priwall: > über Ratzeburg >> Ziethen >> Schönberg >> Dassow >> Pötenitz >> Priwall >> Gästeparkplatz Gaststätte "Seglermesse" am Passat- und Yachthafen.

Anders, als ursprünglich geplant, entschlossen wir uns aufgrund der hochsommerlichen Temperaturen, den Ostseeküstenradweg an der Mecklenburgischen Küste bis Brook (Hinweg: über Rosenhagen >> Barendorf >> Groß Schwanensee) sowohl für die Hinfahrt, als auch für den Rückweg zu nutzen.

Dieser Weg ist sehr gut ausgebaut, bietet immer wieder Blicke auf die Ostsee und führt durch eine abwechslungsreiche, leicht hügelige Feld - Wald - und Wiesenlandschaft, die küstennah als reine Naturlandschaft verläuft.

Am Strand in Brook verhielten wir zu einem Bad in der Ostsee (23 ° Wassertemperatur).

Alle -ohne Ausnahmen- waren für diese herrliche Erfrischung zu begeistern.

Danach ging es zum Ausgangspunkt zurück.

In der Gaststätte "Seglermesse" waren für uns zur Wasserseite schattige Plätze reserviert.

Von hier hatten wir einen tollem Blick auf die Yachten, das Segelschulschiff "Passat" und auf die gegenüber liegende Seite der Travemündung, die Flaniermeile von Travemünde mit den sehenswerten weißen Schmuckfassaden der Häuser.

Gegen 15.15 Uhr traten wir den Rückweg nach Mölln an. Rückkehrzeit: ca. 16.15 Uhr.

Fahrradstrecke: ca. 28 Km. / J.M.



Rückblick 27.07.2010

Ziel: Fitzen

Teilnehmer: 10 (Hans-Jürgen, Reinald, Manfred, Horst, Siegfried, Ulrich, Gerd M., Peter, Sigismund und ich).

Tourenstart: 09.45 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Die Hinfahrt führte durch den Wald bis Sarnekow >> dann weiter nach Besenthal >> i n Besenthal nach rechts

durch den Ort >> in den Bergholzer Forst bis Bergholz.

Hier, im Bergholzer Forst, hatten wir ein "Erlebnis der besonderen Art": Mitten im Wald trafen wir auf eine Schäferin, die mit ihren 3 Hunden und einer ca. 800-köpfige Schafherde sowie einigen Ziegen, zu den Kanalweiden, um Büchen herum, unterwegs war.

Von Bergholz aus erreichten wir über die Ferienhaus - Walsiedlung "Am Waldweiher", den Landgasthof Möller in Fitzen. Hier waren wir zur Mittagseinkuhr angemeldet.

Ein ruhiger Platz war für uns im Garten reserviert. Wir waren die einzigen Gäste und ein rustikales Bratkartoffel - Buffet, das keine Wünsche offen ließ, wurde uns im Gasthaus präsentiert.

Zu knusprigen, wohlschmeckenden Bratkartoffeln gab es zarte Matjesfilets, marinierte Bratheringe, leckeres Sauerfleisch sowie frisch zubereitetes Rührei mit Schinkenwürfel.

Und das alles zu einem sehr angenehmen Preis- /Leistungsverhältnis (8,80 Euro p.P.).

Natürlich schmeckte dazu auch ein kühles Bier, das Ulrich - nachträglich zu seinem Geburtstag - gerne ausgab.

Zurück ging es zuerst zur Kanalfähre Fitzen/ Siebeneichen. Nach Fährüberfahrt dann über Siebeneichen >> Roseburg >> Wotersen >> Tramm >> Niendorf / St. >> Breitenfelde >> Alt-Mölln >> nach Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 45 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 15.00 Uhr. / J. M.



August

Rückblick 03.08.2010

Ziel: „Fahrt in Blaue“ mit anschließendem nachträglichen Geburtstagsumtrunk und Imbiss bei Jürgen im Garten.

Teilnehmer: 13 (Hans-Jürgen, Horst, Manfred, Rainer, Sigismund, Reinald, Christian, Willi, Curt, Peter, Ulrich, Detlef - als neues RaDsherrenmitglied - und ich.)

Start war um 09.30 Uhr in der Albert-Schweitzer-Str.9, wo wir gegen 12.40 Uhr auch wieder ankamen.

Dazwischen lag eine - vom Streckenprofil her leicht zu fahrende Strecke - , die oberhalb des Drüsensees » Parkplatz „Schwarze Kuhlen“ » Lehmrade » Kehrsen » L 204 » Sophiental » Segrahn » BAB Brücke A 24, Höhe Raststätte Gudow » K 28 » Besenthal » Sarnekow » durch den Wald nach Mölln, führte.

Wir waren gegen 12.40 Uhr zurück und saßen danach noch bis ca. 16.00 Uhr bei mir im Garten in illustrierender RaDsherrenrunde zusammen.

Was die Logistik -in Bezug auf Essen und Trinken betraf- es mangelte uns an nichts.

In 2 Party-Pfannen wurden Nackensteaks und Bratwürste gebrutzelt - dazu gab es Beilagen, Bier und auch Hochprozentiges.

Alle waren sehr angetan und sorgten insgesamt für eine fröhliche Grundstimmung mit Heiterkeit und humorvollen Dialogen.

Detlef Fahlbusch aus Mölln, der uns ein 2. Mal als Gast begleitete, äußerte den Wunsch, in unserer Radsherrenrunde aufgenommen zu werden..

„Detlef, Du bist als 18. Radsherrenmitglied herzlich willkommen - die Vorfreude auf Deinen Einstand ist jetzt schon bei uns vorhanden.“

Gesamte Fahrradstrecke: ca. 41 Km. / J.M.



Rückblick 10.08.2010

Ziel: „Büttenwarder“ (Grönwohld)

14 Teilnehmer / 13 RaDsherren und 1 Gast

(Manfred, Reinald, Sigismund, Horst, Ulrich, Hans-Jürgen, Willi, Peter, Detlef, Rainer, Curt, Siegfried und ich - dazu Norbert aus Schwarzenbek als Gast).

Die Tour startete um 10.30 Uhr am Bahnhof Mölln.

Ab Alt-Mölln wählten wir eine Strecke, die überwiegend auf Wirtschaftswegen, an Mannhagen vorbei, bis nach Poggensee führte.

Von Poggensee ging es dann über Wald- und Wirtschaftswege weiter nach Koberg und von Koberg über Nebenstrecken nach Hohenfelde >> Linau >> Grönwohld.

Hier in Grönwohld war unser Ziel der Landgasthof Unter den Linden, der als Dorfkrug in der TV-Serie "Neues aus Büttenwarder", durch die Kultfiguren Adsche und Brakelmann, zu Ehren kommt.

Die Mittagsrast war wieder einmal vom Besten: Ein rustikales Bratkartoffelbuffet mit 2 Sorten Sauerfleisch (u.a. Wildsauerfleisch vom Hirsch), Rührei und Schinken - das Richtige im Sommer für Radfahrer. Dazu schmeckten so einigen Lagen "Lütt und Lütt".

Nachdem wir uns auch noch Adsches alten Trecker aus der TV-Serie angeschaut hatten, machten wir uns wieder auf den Rückweg.

Detlef, der in der letzten Woche Mitglied der RaDsherren wurde, ließ es sich nicht nehmen, als Einstand, die Lagen "Lütt und Lütt" auf seinen Zettel zu schreiben.

Der Rückweg führte über Tritttau >> Hamfelde/ Lbg. >> Mühlenrade >> Köthel/ Lbg. >> Waldweg nach Borstorf >> Bälau >> Alt-Mölln >> nach Mölln.

Ach ja - es ist noch über einige besonderer Vorkommnisse zu berichten (alles aus dem Karton "Pleiten, Pech und Pannen"):

Reinald hatte kurz vor Koberg einen Plattfuß am Hinterrad seines Rades (10 Min. Zwangspause für Flickarbeiten).

Peter vermeldete in Grönwohld einen Speichenbruch am Hinterrad. Willi, unser Chefmechaniker, der immer ein Ersatzteillager mitführt, nahm die Sache in die Hand.

Bei Horst lief kurz vor Bälau die Kette ab, wobei es auch noch zu einem "Auffahrnfall" kam und Ulrich auf dem Asphalt landete. Aber - was so ein richtiger Naturbursche ist:

2 XXL-Pflaster und sich einmal kräftig schütteln ...!

Gesamtstrecke: ca. 52 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 15.30 Uhr. / J. M



Rückblick 17.08.2010

Ziel: Gaststätte Absalonshorst/ Wakenitz

13 Teilnehmer / 12 RaDsherren und 1 Gast

(Ulrich, Curt, Sigismund, Reinald, Horst, Hans-Jürgen, Willi, Gerd M., Siegfried, Detlef, Uwe und ich - dazu Norbert aus Schwarzenbek als Gast).

Tourenstart: 09.30 Uhr - Bahnhof Mölln.

Und schon wieder gutes Fahrradwetter an unserem Dienstag - bisher wollen wir uns wirklich nicht beklagen. Hinweg: Es ging über Fredeburg >> Ratzeburg >> Einhaus >> Rad - und Wanderweg am westlichen Seeufer des Ratzeburger Sees >> Rothenhusen >> Drägerwanderweg Richtung Groß Grönu >> weiter durch das Waldgebiet der Wakenitzniederung >> zum Gasthaus Absalonshorst/ Wakenitz.

Für uns war auf der Terrasse ein sehr schöner ruhiger Platz mit Blick auf die Wakenitz reserviert. Wir aßen a la carte zu Mittag und waren sehr zufrieden.

Uwe, der 6 lange Wochen auf uns verzichten musste, weil er sich auf Skandinavientour befand und in dieser Zeit auch noch einen runden Geburtstag feiern konnte, "schmiss" eine Runde Getränke zum Essen, was wir gerne annahmen, um mit ihm auf sein Wohl zu trinken.

Rückweg: >> durch den Falkenhusener Forst nach Groß Grönu >> straßenbegleitender Radweg an der B 207 bis Abzweigung Harmsdorf >> weiter über Harmsdorf >> Giesensdorf >> Albsfelde >> Lankau >> Gretenberge >> Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 61 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 15.45 Uhr. / J.M.



Rückblick 24.08.2010

Anlass: 2. Sattelfest der RaDsherren

Teilnehmer: 29 (13 RaDsherren in Begleitung ihrer Damen und 3 Gäste)

Als Veranstaltungsort hatten Gerd K. und Horst die Gaststätte "Brand am Drüsensee" ausgesucht. Es war eine gute Wahl.

Ab 17.00 Uhr war "Einlass" und pünktlich zu 18.00 Uhr wurde das Spanferkel-Bufett dekorativ aufgebaut.

Im Einzelfall wurden natürlich auch spezielle Wünsche durch die Gastronomie der Gaststätte erfüllt.

Wir ließen es uns schmecken.

Bei netter und angeregter Unterhaltung waren Harmonie und gute Stimmung bei allen spürbar vorhanden.

Nach dem Essen erreichten bei den gebotenen "Einlagen" Stimmung und Heiterkeit ihren Höhepunkt:

Als "Überraschungsgast" erschien gegen 19.30 Uhr Gernot Exter, der mit Gitarre und Gesang pointierte Lieder gekonnt zum Besten gab.

Hierfür erntete er kräftigen Applaus und "Zugabe-Rufe".

Reinald überraschte uns wieder einmal mit seinen humorvollen "Geschichten aus dem Leben" und Jürgen präsentierte sich als Liedermacher und Sänger bei der "Welturaufführung" des 7-strophigen RaDsherrenliedes, wobei Gernot Exter musikalisch mit der Gitarre begleitete.

Die 7. Strophe, die vom Text her, unseren lieben Frauen gewidmet ist, wurde durch den "RaDsherrenchor" vorgetragen. (Ehrlich: "Das war vorzeigbar - und wir haben Pluspunkte gesammelt...")

Fazit: Ein gelungener, unterhaltsamer Abend mit unseren Damen, der Freude gemacht hat.
/ J.M.



Rückblick 31.08.2010

Ziel : Güster

Start: 10.00 Uhr, Bahnhof Mölln

Teilnehmer: 6 (Hans-Jürgen, Gerd M., Horst, Siegfried, Manfred, Reinald)

Einige Radsherren waren an diesem Tag aufgrund einer Trauerfeier verhindert.

Auch Jürgen gehörte dazu.

So war unsere Gruppe etwas "übersichtlicher" und ich übernahm die Funktion des "Leithammels"

Nachdem es zuvor tagelang zum Teil stark geregnet hatte, schien heute während der gesamten Tour die Sonne bei 20 Grad.

Hinweg: Durch Mölln - Auf den Dämmen - Pinnautal - Lütauer See - Drüsensee - Hellbachtal - Wasserkrüger Weg - Bauertannen - stockfinsterer Tunnel unter der A 24 - Götting - Güster.

Die "Blaue Lagune" an den Kieseeseen hatte leider geschlossen. Zum "See-Pavillon" war es jedoch nicht weit. Hier wurde gegen 12.30 Uhr eine deftige Mahlzeit auf dem balkonartigen Vorbau in der warmen Sonne, direkt an Wasser, eingenommen.

Rückweg: Schnurstracks an der westlichen Seite des Elbe-Lübeck-Kanals nach Mölln.

Besonderheit: Neben Kranichen hatte wir auch das Glück, einen Seeadler beobachten zu können.

Gesamtstrecke: ca. 39 Km. Rückkehrzeit: ca. 14.45 Uhr / Reinald



Rückblick 07.09.2010

Ziel: Info-Besuch bei der Fa. Drehtainer, Mega-Park Valluhn

Teilnehmer: 16 (Detlef, Uwe, Peter, Manfred, Reinald, Gerd M., Ulrich, Curt, Norbert, Rainer, Sigismund, Hans-Jürgen, Siegfried, Willi, Christian und ich).

Treffpunkt und Start: 08.45 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

16 Teilnehmer - damit wurde ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt.

Das Interesse für diesen Info-Besuch bei der Fa. Drehtainer, die u. a. Spezialbehälter und Spezialcontainer baut, - bis hin zu ganzen Feldlagern - war offenkundig groß.

Die Fa. Drehtainer hat weltweit Kunden. Auftraggeber sind vornehmlich im Bereich des Militärs, der Nuklearindustrie und im Rettungs- und Sicherheitswesen zu finden.

Pünktlich, um 10.30 Uhr, waren wir vor Ort.

Unsere Erwartungen an diesen Besuch wurden deutlich übertroffen:

In einem Seminarraum war für uns ein Tisch mit Kaffee, Gebäck und Mineralwasser eingedeckt.

Herr R. Glombek, Dipl. Ing. und Mitgeschäftsführer der Fa. stellt uns das Unternehmen an Hand eines äußerst interessanten und spannenden Vortrages vor, wobei auch Grafiken, Bilder und Videos diesen Vortrag sehr hilfreich ergänzten.

Daran schloss sich ein Rundgang durch die Fertigungshallen an, bei dem wir z. B. auch die speziellen Schutzcontainer von innen "erleben" konnten - sehr beeindruckend.

Die ca. 1 ½ Stunden, die wir bei der Fa. Drehtainer zu Gast waren, vergingen wie im Fluge.

Wir möchten uns daher auch an dieser Stelle herzlich bei Herrn Glombek für die Zeit, die er sich uns gewidmet hat, bedanken. Es war sehr informativ und wir waren angetan davon, was wir hören und sehen konnten.

12.00 Uhr: Mittagspause - gleich nebenan im Fischbistro "Marlins Seafood".

Für 16 Personen war ein Tisch reserviert und wir orderten u. a. gebratenen Matjes, Scholle, Seelachs.

Das Preis-Leistungsverhältnis ist hier einfach super (Gerichte kosten zwischen 5 und 6 Euro).

Ach ja, hätte ich beinahe vergessen: Die Getränke gingen auf meinen Zettel (wegen des neuen Autos).

Da das Wetter sich auch an diesem Dienstag wieder einmal sehr freundlich zeigte, genossen wir das Radfahren noch etwas mit einem Umweg Richtung Bröthen zur ehemaligen Demarkationslinie, und zwar zum "Gartenschläger - Eck", um die Michael-Gartenschläger-Gedenkstätte aufzusuchen.

Danach machten wir uns auf den Rückweg und waren gegen 16.15 Uhr wieder in Mölln.

Fahrstrecke: ca. 59 Km. / J.M.





Rückblick Herbsttour der RaDsherren an der Weser

Termin: 13.09. bis 16.09.2010

Wer war dabei? Hans-Ulrich Brandenburger, Norbert Brauner, Curt Colberg, Sigismund Diestel, Horst Gloyer, Jürgen Michl, Karl-Wilhelm Schlobohm.

Montag, 13.9. Wir trafen uns um 8.00 Uhr auf dem Parkplatz Norma in Mölln und fuhren mit 3 Pkws nach BODENWERDER. Nach einem kleinen Mittagsimbiss in Form einer Bockwurst und eines Bechers Kaffee ging's los: Zuerst über die Weserbrücke auf die Ostseite und dann bei sonnigem Wetter und schöner Wolkenbildung Richtung Süden. Gegenüber der Burgruine Everstein in POLLE hatten wir an der Weserfähre unsere erste Rast; in der Innenstadt von HOLZMINDEN genossen wir unsere Kaffeepause mit leckerem Kuchen (für den primus inter pares zwei!) und landeten bei weiterhin sonnigem Wetter an der von Benediktinermönchen um 822 n.Chr. gegründeten Klosterabtei CORVEY, die zu Beginn des 19.Jhds in ein Schloss umgewandelt worden ist. Wir bewunderten den romanischen Kirchenbau mit der Kaiserkirche und dem restaurierten Kreuzgang. Leider hat man die schöne romanische Kirche durch eine Barockisierung ihres klaren, ruhigen Charakters beraubt. Gegen 17.30 Uhr erreichten wir unser erstes Quartier im Hotel Corveyer Hof in HÖXTER. "Landfein" gemacht unternahmen wir einen kleinen Rundgang durch die historische Altstadt, um uns danach an einem opulenten "Abendmahl" mit diversem Flüssigen zu laben.

Dienstag, 14.9. Schon beim Frühstück verdunkelten tiefe Wolken und feiner, stetiger Landregen unsere Minen. Alternativen (Bahn, Bus) wurden angedacht, aber sofort wieder verworfen. Sind wir aus Zucker? Doch wohl nicht!! Also raus mit den Regenklamotten und todesmutig auf die Radeln gehupft! Nach 28 km Regentour machten wir um halb zwölf Mittagsrast in BAD KARLSHAFEN in einen kleinen Cafe am Hafen. So gestärkt ging's weiter bei gleichbleibendem Regen durch das Hugenottendorf GEWISSENRUH nach GIESELWERDER, wo wir eine kurze Rast einlegten und einen Blick in den alten Vogteihof warfen. Jetzt hörte -oh Wunder- der Regen auf, und wir konnten gegen 16.45 HANN.MÜNDEN erreichen. Da unser Hotel EBERBURG an der Tillyschanze oberhalb einer steilen Straße lag, wurde unser Gepäck von der freundlichen Wirtin mit dem Auto befördert. Einige von uns erwiesen sich als "RaDs-Helden" und prügelten ihr ächzendes Rad die steile Straße hinauf. Nach "landfein" unternahmen wir einen Rundgang in der pittoresken Altstadt und landeten vor der imposanten Renaissancefassade des historischen Rathauses und danach im gemütlich warmen Ratskeller zu einem köstlichen Buffet mit allerlei ortstypischen Flüssigkeiten. Ein Taxi brachte uns danach in unser Quartier.

Mittwoch, 15.9. Morgens klarer Himmel bei 8°C. Eine Rundfahrt durch die Altstadt mit dem Besuch des "Wesersteins" (' Wenn Fulda sich und Werra küssen...') und der Umrundung des Welfenschlosses traten wir die Rücktour an. In BURSFELDE traten wir in die imposante, rein romanische Klosterkirche ein und ließen uns von der besonderen Stimmung beeindrucken. Mittags saßen wir dann im Biergarten des Landhotels "Zum Anker" in LIPPOLDSBERG bei herrlichem Sonnenschein, spielten mit dem Haushund "Fang den Ball" und genossen die Mittagsrast. Weserabwärts über BODENFELDE, WAHMBECK bei launigem Gegenwind erreichten wir einen dunklen, drohenden Wald. Der plötzliche Anstieg des Radweges um 25%!! ließ uns doch außer Puste geraten. Erste Unmutsäußerungen wurden laut. Aber nach einem Anstieg kommt meistens wieder eine schöne Abfahrt. So waren die Gemüter wieder friedlich gestimmt. Über KARLSHAFEN fuhren wir weiter nach WÜRGASSEN zum Gasthof "Alte Linde", um dort auf der Terrasse mit Blick auf die kleine Weserfähre unseren Nachmittagskaffee mit einem großen Stück Pflaumen-bzw. Apfelkuchen (mit Sahne!) einzunehmen. Bis nach BLANKENAU zu unserem letzten Quartier Landgasthof "Weserblick" war es nicht mehr weit. "Ein kurzer steiler Anstieg, der sich lohnt" brachte uns zum Hotel ***S. Wir genossen an diesem Abend bei Kerzenschein, feinem Essen und guter Laune den letzten Abend.

Donnerstag, 16.9. Letzter Tag; morgens wolkenfreier, strahlender Himmel, aber kalt. Bei WERDEN wollten wir übersetzen, aber wir waren wohl um 8.45 Uhr zu früh. Dienstbeginn des Fährmanns erst um 9.30 Uhr. So fuhren wir links der Weser weiter über HÖXTER, HOLZMINDEN nach BEVERN, und warfen hier einen Blick in den Schloßhof. Mittagspause machten wir dann in FÖRST in einem urigen Gasthof. Sehr gute Tomaten- und Gemüsesuppe! So gestärkt rollten wir bei gutem Wetter und einem freundlichen Schiebewind weiter bis nach BODENWERDER, wo wir unsere Autos unversehrt wiederfanden. Letzte Rast machten wir dann noch in der Kaffeewirtschaft des Schlosses HEHLEN, wo wir bei köstlichem Kaffee und leckeren Kuchen und Torten die gemeinsame Fahrt mit Frohsinn harmonisch beendeten.

Danach rollten wir ohne Stau zurück nach Mölln.

Gefahrene Kilometer:

Bodenwerder - Höxter: 46

Höxter - Hann.Münden: 68

Hann.Münden - Blankenau: 61

Blankenau -Bodenwerder: 50

Gesamtstrecke: 225 km

Planung und Führung: C.C.







Rückblick 21.09.20010

Ziel: Blaufahrt - mit Grillpicknick am Kanal in Güster

Teilnehmer: 13 (Willi, Reinald, Sigismund, Horst, Manfred, Siegfried, Peter, Horst, Norbert, Curt, Uwe, Ulrich und ich).

Wir starteten diese Blaufahrt um 10.00 Uhr am Bahnhof Mölln zu elft.

Willi und Reinald bereiteten - nachträglich zu ihrem Geburtstag - in Güster, direkt auf einem Rastplatz am Kanal, ein Grillpicknick für uns vor. Nur ich war eingeweiht.

Es war jetzt meine Aufgabe, die Fahrtroute so zu gestalten, dass wir nach ca. 25 Km Radtour, gegen 12.00 Uhr, diesen Platz in Güster erreichen würden.

Ich wählte also eine Fahrtroute über Grambek >> Grambeker Holz >> Gudower Mühle >> Gudow >> weitläufig um Gudow und den Gudower See herum nach Besenthal >> Götting >> Güster >> zum vorgesehenen Grillplatz, den wir pünktlich erreichten.

Der Überraschungseffekt war gelungen, als Willi und Reinald uns dort in einem "frivolen Outfit" empfingen (s. Bilder hierzu).

Der Platz war genial gewählt: ruhig, direkt am Kanal, Sitzbänke, großer Tisch sowie eine große überdachte Hütte und eine separate Grillfläche mit Schwenkgrill.

Die beiden Gastgeber verwöhnten uns mit Steaks, Bratwürsten, Bier und Hochprozentigem.

Willi setzte nach dem Grillessen noch ein Preisschießen mit einem Lasergewehr an.

Es wurde auf kleine Biathlonscheiben geschossen (ca. 10 m/ frei Hand/ 10 Schuss).

Sieger wurde Norbert mit 7 Treffern. Ulrich hatte nicht das richtige Zielwasser getrunken, er belegte einen ehrenvollen 13. Platz.

Nach 3 sehr schönen Stunden mit Grillen, guten Getränken, einem spaßigen Preisschießen und viel Frohsinn machten wir uns gegen 15.00 Uhr wieder auf den Rückweg.

Gesamtstrecke: ca. 36 Km. Rückkehrzeit: ca. 16.00 Uhr. / J.M.



Rückblick 28.09.2010

Ziel: Kreismuseum in Ratzeburg

Teilnehmer: 13 (Reimund, Willi, Hans-Jürgen, Curt, Horst, Ulrich, Manfred, Sigismund, Norbert, Uwe, Reinald, Christian und ich).

Tourenstart: 09.30 Uhr, Bahnhof Mölln.

Wir radelten den straßenbegleitenden Radweg an der B 207 bis Höhe Harmsdorf.

Von dort einen Anschlussradweg Richtung Bahnhof Ratzeburg >> ins Gewerbegebiet Heinrich - Hertz - Str. >> durch den Fuchswald zur Lübecker Str. >> Rad- und Wanderweg oberhalb des Ratzeburger Sees zur Inselstadt >> Seeuferweg zum Kreismuseum auf der Domhalbinsel.

Schwerpunkte unseres Besuchs im Kreismuseum waren die aktuelle Sonderausstellung "Radfahren im Kreis Herzogtum Lauenburg um und nach 1900" sowie die "50er -Jahre - Ausstellung", die das Lebensgefühl unserer Kindheit und Jugendzeit anschaulich aufzeigt.

Aber auch andere Bereiche des Museums, wie eine Apotheke und Feuerwehrspritzen aus dem 19. Jahrhundert,

die Ausstellung zur ehemaligen innerdeutschen Grenze, der prachtvolle Rokokosaal, in dem auch heute noch besondere Veranstaltungen stattfinden oder die Ausstellungsräume in Bezug auf Stein- und Bronzezeit - wir waren uns einig: Der Besuch dieses Museums ist lohnens- und empfehlenswert.

Ca. 1 $\frac{1}{2}$ Stunden verbrachten wir im Museum.

Danach ging es zur Mittagspause mit Fischbrötchen und Bier auf die Schlosswiese zur Fischgaststätte. Wir durften auf Curts Wohlergehen anstoßen - Curt hatte am Vortage Geburtstag und ließ es sich natürlich nicht nehmen, eine Runde "anzusagen".

"Danke, lieber Curt."

Nun war es Zeit für den Rückweg. Dieser führte durch den Kurpark, im weiteren Verlauf am Krankenhaus vorbei, zur Schmilauer Str. >> auf dem neuen Radweg an der L 202 nach Schmilau >> weiter über Althorst >> Neuhorst >> zur Kaffeepause nach Lehmrade ins "Landhaus Jablonka".

Pflaumenkuchen und Kirschstreusel mit und ohne Sahne (alles bestens), dazu ein guter kräftiger Kaffee und eine gutgelaunte "Radsherrenrunde" - es gab nichts zu bemängeln.

Nach der Kaffeepause meisterten wir auch noch ganz souverän die letzten Kilometer nach Mölln zurück.

Gesamtstrecke: ca. 40 Km. Rückkehrzeit: ca. 15.45 Uhr. / J.M.



Rückblick 05.10.2010

Ziel - ab HH-Bergedorf: Vierlande-Marschlande

15 Teilnehmer / 14 Radsherren und 1 Gast.

(Peter, Rainer, Reimund, Gerd M., Horst, Hans-Jürgen, Curt, Reinald, Uwe, Ulrich, Siegfried, Willi, Sigismund und ich - dazu als Gast unser Fahrradfreund Klaus aus Reinbek) .

Treffpunkt war um 09.00 Uhr Parkplatz NORMA in Mölln.

Per Pkw fuhren wir dann nach HH-Bergedorf, Parkplatz an der Straße Am Pollhof.

Hier war gegen 10.00 Uhr Tourenstart und unser Fahrradfreund Klaus, der diese Tour ausgearbeitet hatte, erwartete uns schon.

Auf einem sehr schön zu fahrenden Radweg (Bahndamm der ehemaligen Marschenbahn) erreichten wir zuerst Curslack und radelten weiter in Richtung Kirchwerder, wobei wir die Dove Elbe und die Gose Elbe (Nebenarme der Stromelbe) überquerten.

Weiter ging es dann in Richtung Fünfhausen und Reitbrook, bevor wir in Ochsenwerder die sehr schöne, denkmalgeschützte St. Pankratiuskirche besichtigten. Danach war unser Mittagsziel in Ochsenwerder die Gaststätte "Zum Ortkathen".

Ein Tisch war für uns eingedeckt (ein schöner Platz mit Elbblick).

Unser Mittagsbuffet: Knusprige Bratkartoffeln mit Matjes, Sauerfleisch, Roastbeef, Rührei.

Alles reichlich, wohlschmeckend und appetitlich garniert - sehr zu empfehlen.

Nach dem Mittagessen führte die Tour zunächst - immer in Elbnähe - nach Kirchwerder, Elbfähre Zollenspieker/ Hoopte.

Vorbei an Riepenburger Mühle (sehr hübscher Blickfang), war unser nächstes Ziel die KZ - Gedenkstätte Neuengamme.

Die KZ-Gedenkstätte Neuengamme erinnert am historischen Ort an die über 100 000 Menschen, die während des Zweiten Weltkrieges Häftlinge des größten Konzentrationslagers in Nordwestdeutschland waren.

Curt hatte sich vorbereitet und wir erhielten, von ihm zur Geschichte dieses KZ- Lagers, weitere historische Informationen.

Den Abschluss unserer Tour bildete ein Besuch auf einem Museumshof. Klaus, der zum Förder- und Freundeskreis dieses sehenswerten Anwesens gehört, hatte im alten Backhaus eine Kaffeetafel für uns eingedeckt.

Gerd M., hatte seine Spedierhosen an und übernahm alle Kosten dieser Kaffeerunde, da er uns - nachträglich zu seinem Geburtstag - hierzu einlud.

Bei Kaffee und Kuchen ließen wir diesen schönen Tag noch einmal Revue passieren: Eine Fahrradtour an einem sonnigen Herbsttag, durch idyllische Natur, landwirtschaftlich genutztes Areal wie Gartenbaubetriebe (Blumen, Gemüse, zahlreiche großflächigen Gewächshäuser) oder Weideland mit Viehwirtschaft, dazu die typischen Deichstraßen, die hier überall durch die hübschen Ansiedlungen (teilweise Häuser mit Strohdach und Fachwerk) führen.

Man mag es kaum glauben - aber alles das ist HAMBURG.

Nach der Kaffeepause waren es nur noch ein paar Kilometer zu unseren Autos und es ging zurück nach Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 52 Km. Rückkehrzeit in Mölln: 18.40 Uhr. / J.M.





Rückblick 12.10.2010

Ziel: Breitenfelde (mit Umwegen), Gothmanns Gasthof

Teilnehmer: 11 (Horst, Willi, Siegfried, Norbert, Ulrich, Rainer, Uwe, Reinald, Hans-Jürgen, Manfred und ich).

Start: 10.00 Uhr, Bahnhof Mölln.

Das Ziel, der Gasthof Gothmann in Breitenfelde, ergab sich am letzten Dienstag durch Horst seine Laudatio auf die Kohlrouladen bei Gothmann, die es weit und breit nicht besser gibt.

Wir machten uns also auf den Weg und mit ca. 25 Km "Anlauf" über Alt-Mölln >> Bälau >> Borstorf >> Gr.

Schretstaken >> Talkau >> Straße Richtung Tramm >> Abzweigung nach Niendorf/ St. >> Breitenfelde, erreichten wir gegen 12.00 Uhr unser Ziel.

Wir waren angemeldet und nahmen an einem nett eingedeckten Tisch Platz.

Manfred ließ es sich nicht nehmen, die 1. Runde als nachträgliches Geburtstagsbier auszugeben.

Auf das Essen brauchten wir nicht lange zu warten und es schmeckte alles ausgezeichnet.

„Horst, der Tip war gut.“

Zurück fuhren wir auf Umwegen über Bälau >> Mannhagen >> Panten >> Lankau >> Radweg am Kanal nach Mölln.

Wir radelten bei Temperaturen von ca. 10 ° plus, bewölktem Himmel und fast Windstille durch eine Landschaft und Natur, die uns bereits vollkommen ihre herbstlichen Reize präsentierte.

Gesamtstrecke: ca. 40 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 15.30 Uhr. / J.M.



Rückblick 19.10.2010

Ziel: Rundkurs "Nördlich von Mölln"

Teilnehmer: 5 (Manfred, Reinald, Ulrich, Norbert und ich).

Die Wettervorhersage für diesen Dienstag war "bescheiden". Am Treffpunkt Bahnhof, um 10.00 Uhr, war der Teilnehmerkreis von daher recht übersichtlich..

Um 09.45 nieselte es noch. Ein Blick auf das Regenradar im Internet zeigte mir jedoch, dass im weiteren Tagesverlauf die nächsten Stunden trocken sein würden.

Und - um es vorweg zu sagen: Ab 10.00 Uhr war bestes Fahrradwetter mit zeitweise sogar sonnigen Abschnitten.

Streckenführung: westl. am Kanal bis zur Donnerschleuse in Neu Lankau >> Anker >> östl. in Kanalnähe zur ehem. Ziegelei Behlendorf >> Schleuse Behlendorf >> Behlendorf, Ortsteil Hollenbek >> Wald/- / Wirtschaftsweg nach Kulpin >> Harmsdorf >> Ratzeburg.

In Ratzeburg auf dem Marktplatz war Wochenmarkt. Das Angebot war hier genau richtig für unsere Bedürfnisse zur Mittagszeit: Erbsensuppe, Bockwurst, Frikadellen, Kartoffelsalat, Kaffee und Kuchen - dazu schien auch noch die Sonne und Tische und Bänke waren auch vorhanden - es passte.

Von Ratzeburg aus ging dann am östl. Ufer des Kückensees bis nach Farchau >> Schmilau >> Neu Horst >> Lehmrade >> Nach Mölln zurück. Zum Tourenabschluss gönnten wir uns noch ein Oktoberfestbier in der Albert-Schweitzer-Str.

Gesamtstrecke: ca. 48 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 14.30 Uhr / J. M.



Rückblick 26.10.2010

Ziel: Sachsenwald mit Aumühle und Friedrichsruh

Treffpunkt: Bahnhof Mölln/ 09.30 Uhr

Teilnehmer: 10 (Sigismund, Horst, Hans-Jürgen, Reimund, Uwe, Ulrich, Siegfried, Reinald, Norbert und ich).

Hinweg: Radweg an der B 207 bis Höhe A 24 >> Abzweigung nach Fuhlenhagen >> über Nebenwege weiter nach Basthorst >> Küddewörde, OT Rothenbek.

Hier fuhren wir auf einem gut befestigten Waldweg in den Sachsenwald hinein und erreichten nach ca. 7 Km, am Waldausgang in Aumühle, das Restaurant "Fürst-Bismarck-Mühle".

Dieses Restaurant ist Teil eines historisch hübschen und sanierten Fachwerkensembles in sehr reizvoller Lage. Hier kehrten wir zu Mittag ein. Es war eine gute Wahl.

Rückweg: Zuerst auf einem idyllischen Wanderweg - u. a. am Eisenbahnmuseum "Lokschuppen" vorbei - nach Friedrichsruh. Danach ca. 6 Km durch den Sachsenwald in nord-östliche Richtung bis Kasseburg, OT Ödendorf.

Über die Dörfer Möhnsen, Lanken und Elmenhorst erreichten wir wieder die B 207. Von hier aus führte uns der Radweg an der B207 nach Mölln zurück.

Fazit: Diese Tour war in 2010 unsere bisher längste Tagestour. Wir hatten wettermäßig einen herbstlichen Bilderbuchtag und genossen somit jeden Km.

Obwohl die Länge der Tour angekündigt war, erschienen alle 4 RaDsherren der "Ü 70" und absolvierten ganz locker diesen "Fitness-Test".

Gesamtstrecke: ca. 71 Km. Rückkehrzeit: ca. 16.45 Uhr. / J.M.



November

Rückblick 02.11.2010

Ziel: Klosterstadt Rehna/ ab Ziethen

Teilnehmer: 13 (Manfred, Ulrich, Siegfried, Willi, Norbert, Hans-Jürgen, Horst, Peter, Gerd M., Detlef, Rainer, Reinald und ich)

Treffpunkt: 09.15 Uhr, Parkplatz NORMA

Tourenstart war gegen 09.45 Uhr in Ziethen, Parkplatz B 208/ Dorfstraße.

Hinweg: Ziethen >> Wietingsbek >> Schlagbrücke >> Gr. Molzahn >> Dechow >> Röggelin (Röggeliner See) >> Weitendorf >> Demmern >> Bülow >> Rehna.

In Rehna waren wir um 12.00 Uhr zu einem Besuch (mit Führung) des Klosters inkl. Klosterkirche angemeldet. (Das Kloster Rehna ist die zweitgrößte Klosteranlage in MV).

Wir waren pünktlich und von Frau Dorothea Schalk erhielten wir eine Stunde lang Geschichte und Geschichten zu diesem Kloster - informativ und sehr sympathisch vorgetragen. Danke auch, dass extra für uns, einige Minuten die Orgel (Werke von Bach) gespielt wurde.

Nachdem wir diese Stunde Kultur genossen hatten, war für die nächste Stunde, im nahe liegenden Hotel-Restaurant "Stadt Hamburg", kulinarischer Genuss angesagt.

Aus Zeitgründen war diesmal für uns alle ein einheitliches Essen vorbestellt worden.

Zu 13.00 Uhr war ein Tisch eingedeckt. Die Rinderrouladen mit Knödel, Salzkartoffeln und Apfelrotkohl empfehlen wir gerne weiter - Es schmeckte uns prima.

Nun wurde es Zeit für den Rückweg. Gegenüber dem Hinweg wählten wir nun eine etwas modifizierte Streckenvariante:

Fahrstrecke: Rehna >> Bülow >> Gr. Rünz >> Carlow >> Klocksdorf >> Kuhlrade >> Stove >> Kl. Molzahn >> Gr. Molzahn >> Schlagsdorf >> Mechow >> Ziethen.

Vom Wetter her war es ein typisch trüber Novembertag , wobei auf dem Rückweg auch noch etwas Nieseln dazu kam.

Unsere Stimmung aber war alles andere als trübe. Es hat wieder einmal Spaß gemacht.

Gesamte Fahrradstrecke: ca. 56 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 17.00 Uhr. / J.M.



Rückblick 09.11.2010

Ziel: Kehrsen, Landgasthof Meincke, zum Eisbeinessen

Teilnehmer: 14 (Reinald, Uwe, Rainer, Ulrich, Peter, Detlef, Manfred, Hans-Jürgen, Willi, Siegfried, Norbert, Curt, Sigismund und ich).

Tourenstart: 10.00 Uhr in der Albert-Schweitzer-Str.

Hinweg: Mölln >> durch den Wald nach Sarnekow >> Wirtschaftsweg nach Segrahn >> ehemaliger Grenzweg nach Sophiental >> Nebenstrecke nach Kehrsen, Landgasthof Meincke.

Diesen Landgasthof hatten wir uns nicht zufällig zum Eisbeinessen ausgesucht....

Und dieser gute Ruf wurde voll und ganz bestätigt.

Das Eisbein und auch die Beilagen, wie Erbsenpüree mit Speckstippe, Sauerkraut und Stampfkartoffeln, waren uneingeschränkt gut.

Einige behaupteten, noch nie ein so leckeres Eisbeingericht gegessen zu haben.

(An alle Vegetarier: „Wir bitten um ein wenig Nachsicht, wenn wir anfangen, über ein Eisbeingericht zu schwelgen ...)

Norbert, unser neueste Zugang bei den Radsherren, bekannte, dass er sich "rundherum" bei uns wohl fühle und zeigte sich sodann mit einer Runde Bier von seiner besten Seite.

Bei so viel Harmonie wollte Hans-Jürgen nach dem guten Essen seinen "Verteiler" nicht alleine trinken und orderte eine Runde Helbing -Kümmel für alle.

Nach fast 2 Stunden Aufenthalt im Gasthaus machten wir uns wieder auf den Rückweg,

Die Strecke führte jetzt von Kehrsen >> Gudow >> durch den Wald zum "Alten Frachtweg" >> vorbei am Parkplatz "Schwarze Kuhlen" >> oberhalb des Drüsensees Richtung Gasthaus "Brandt am Drüsen" >> auf dem ehemaligen Kleinbahndamm zurück nach Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 38 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 15.00 Uhr. / J.M.



Rückblick 16.11.2010

Ziel: Berkenthin, Meiers Gasthof

Teilnehmer: 9 Dabei waren: Reinald, Horst, Gerd M., Rainer, Ulrich, Manfred, Norbert, Reimund und ich (Uwe).

Tourenstart: 10.00 Uhr am Bahnhof in Mölln.

Es war trocken und nahezu windstill. Dadurch waren die Temperaturen von 8° bis 10° gut zu ertragen.

Die Strecke, die ich ausgesucht hatte, wies durchgehend einen festen Untergrund auf und war somit gut zu

befahren. Größtenteils fuhren wir auf straßenbegleitenden Radwegen und auf verkehrsarmen Nebenstrecken. Nur etwa 8 Kilometer mussten wir auf Kreisstraßen mit allerdings überschaubarem Verkehrsaufkommen radeln. Die möglichen Alternativen zum Ausweichen waren nicht zumutbar, weil sie zur Zeit sehr verschmutzt sind. Fahrstrecke: Mölln >> Alt-Mölln >> Bälau >> Borstorf >> Walksfelde >> Poggensee >> Nüsse >> Kühnen >> Niendorf bei Berkenthin >> Göltenitz >> Berkenthin.

Wir erreichten unser Ziel "Meiers Gasthof" (oder im Volksmund "Geiers Masthof"), wo nach Voranmeldung ein gedeckter Tisch für uns bereitstand, mit einem "Anlauf" von ca. 24 Kilometern pünktlich um 12 Uhr. Unterwegs riefen wir noch bei unserem heutigen Geburtstagskind Hans-Jürgen an, um ihm ein Ständchen zu bringen. Leider war er nicht zu Hause, sondern mit dem Fahrrad unterwegs. (Nanu! Das hätte er doch auch mit uns haben können!)

Kurz vor unserem Tagesziel Berkenthin bewunderten wir noch die Esel und Trampeltiere auf der Hauskoppel des Bauern Andreas Fey.

Die Speisekarte des Gasthofs Meier hatte so viel zu bieten, dass manch einem von uns die Auswahl des bevorzugten Gerichts so richtig schwerfiel. Letztendlich hat aber doch jeder das Passende gefunden und alle sind satt geworden. Auch die Preise waren angemessen.

Um halb 2 saßen alle wieder auf dem Sattel. Auf der anderen Kanalseite ging es ab Groß-Berkenthin auf dem neu angelegten Radweg bis Kulpin. Von dort fuhren wir dann weiter über Giesensdorf und Fredeburg entlang der Bundesstraße zurück nach Mölln.

Nach 42 gefahrenen Kilometern erreichten wir um 15.00 Uhr unseren Startpunkt, den Bahnhof. /Uwe



Rückblick 30.11.2010

Ziel: Mega-Park Valluhn

Teilnehmer: 8 (Horst, Willi, Ulrich, Sigismund, Uwe, Norbert, Reinald und ich)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Nachdem uns Ulrich seinen neuen Drahtesel vorgeführt hatte, starteten wir bei leichten Minustemperaturen, Sonnenschein und einigen Schneeflocken unsere Tour.

Hinweg: Über Sarnekow und Besenthal zum Mega-Park Valluhn.

Mitten im Wald, zwischen Besenthal/Langenlehsten und der A 24, direkt am Rande unseres Fahrweges, begegneten wir wieder diesem Phänomen: Eine weihnachtlich geschmückte Tanne. Das nächste menschliche Anwesen ist ca. 2 Km entfernt. Und genau dieser Baum stand hier bereits im letzten Jahr weihnachtlich dekoriert und in diesem Jahr zu Ostern auch mit Osterschmuck behangen. Noch haben wir keine plausible

Erklärung dafür, warum hier, mitten in der "Wildnis", dieser geschmückte Baum steht. (s. hierzu auch ein Bild unter diesem Bericht).

Im Fischbistro "Marlinseafood" wurde als Tagesgericht gebratener Lachs mit Kartoffelsalat und als Nachtisch Schoko-Pudding mit Vanillesoße angeboten (alles schmeckte prima).

Für 5,60 Euro war das Preis -/Leistungsverhältnis sehr gut.

Rückweg: Brücke über die A 24 >> Segrahn >> Sophiental >> Kehrsen >> Lehmrade >> Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 46 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 14.30 Uhr / J.M.



Rückblick 07.12.2010

Anlass: Jahresversammlung mit Grünkohlessen

Veranstaltungsort: Hotel Waldlust, Lindenweg 1, Mölln/ Termin: 16.00 Uhr

Teilnehmer: 15 (Sigismund, Hans-Jürgen, Willi, Gerd K., Gerd M., Reinald, Ulrich, Horst, Siegfried, Norbert, Manfred, Christian, Peter, Uwe und ich).

Alle RaDsherren durfte ich (Jürgen) pünktlich begrüßen.

Die Tagesordnung sah vor, dass zunächst von mir ein Rückblick auf unsere Touren/ Veranstaltungen gegeben wurde, wobei einzelne "Highlights" besonders angesprochen wurden.

Statistik: Insgesamt wurden in 2010 bis dato 37 Termine angeboten, an denen eine Teilnahme möglich war.

Ulrich, der an 32 Terminen dabei war und somit die meisten Teilnahmen aufwies, wurde als "Ren(n)tier" des Jahres ausgezeichnet.

Die "rote Laterne" ging diesmal an Gerd K., der es mit Humor und dem Versprechen: "Im nächsten Jahr wird alles besser", ertrug.

Ein besonderer Dank ging an Christian, unseren Webmaster, für sein Engagement bezüglich unserer Homepage, die er stets zuverlässig und zeitnah pflegt und mit Kreativität gestaltet. Hierfür wurde ihm einen Geschenkkorb von seinen RaDsherren überreicht.

Bevor wir zum nächsten Tagungsordnungspunkt (Terminplanung 2011) übergingen, ergriff Uwe das Wort und überreichte mir als Dankeschön der RaDsherren, u. a. für Tourenplanung, Tourenführung und Tourennachbereitung, einen "guten Schluck" sowie einen Restaurantgutschein.

- "Herzlichen Dank dafür" -

Anschließend wurden nun die Termine für die mehrtägigen Touren (Frühjahrstour und Herbsttour) festgelegt. Auch das 3. Sattelfest der RaDsherren wurde terminiert.

Ein Vorschlag von mir, einige Termine für Tagestouren mit weiterer und somit längerer Anfahrt, in den Terminkalender einzuarbeiten, wurde positiv aufgenommen.

Nach einer kleinen Pause folgte dann dank Ulrich, Beamer und Leinwand der Rückblick in Bildern

- "The best of 2010".

Ulrich, der immer auf den Touren mit der Kamera präsent ist, hatte einen Querschnitt von Bildern auf einen Stick gespeichert und Christian übernahm dann den technischen Teil der Vorführung.

Einen besonderen "Bonbon" hatte Christian auch noch parat, als er mit Musikuntermalung (Titel: "Ich fahr so gerne Rad) einige dazu passende, sehr interessanten Bilder aus unserer Homepage zusammenfügte.

Gegen 18.00 Uhr erschien Herr Dr. Wolfgang Raabe aus Ratzeburg, der sich ehrenamtlich im ADFC engagiert. Thema seines Referats: " Der ADFC stellt sich vor - regional und überregional".

Ich hatte Herrn Dr. Raabe hierzu eingeladen und möchte mich auch an dieser Stelle für seine Bereitschaft bedanken.

Der offizielle Teil war damit abgeschlossen und nahtlos gingen wir zum geselligen Teil über:

Wie immer war das Grünkohlessen in der Waldlust hervorragend (die Chefin kocht selbst).

In dieser geselligen Runde zeichneten sich dann noch ganz besonders Reinald, Gerd M. und Hans-Jürgen durch kultige bzw. humorvolle Beiträge in Form von Anekdoten und Gedichten aus.

Veranstaltungsende war gegen 20.45 Uhr, als allgemeine Aufbruchstimmung aufkam.

/ J.M.



Rückblick 14.12.2010

Ziel: Lüneburg zum Weihnachtsmarkt / als Bahnfahrt

Teilnehmer: 7 (Reinald, Uwe, Rainer, Ulrich, Manfred, Gerd M. und ich).

Jede Menge Neuschnee – das Wetter ließ eine Tour mit dem Rad nicht zu.

Kurzfristig wurde umdisponiert: Eine Bahnfahrt nach Lüneburg mit Besuch des Weihnachtsmarktes sollte es nun sein.

Die Teilnehmer trafen sich am Bahnhof Mölln.

Planmäßig ging es dann um 10.37 Uhr mit dem Regionalzug nach Lüneburg, wo wir um 11.25 Uhr ankamen.

Nur ca. 10 Minuten Fußweg – und die Innenstadt ist erreicht.

Nach einem Stadtrundgang durch die historische Altstadt erreichten wir den Weihnachtsmarkt, der direkt vor dem sehenswerten Rathaus auf einem größeren Areal aufgebaut worden ist.

Zu dieser Tageszeit war ein Bummel über den Weihnachtsmarkt sehr angenehm, denn das übliche Gedränge hielt sich in Grenzen.

In recht heiterer Stimmung absolvierten wir diesen Bummel und blieben auch des öfteren stehen, um die eine oder andere kleine Köstlichkeit zu genießen.

Ob Punsch, Bratwürste, Gebackenes usw.: Wir griffen ordentlich zu.

Um 14.30 Uhr ging es dann wieder mit der Bahn zurück nach Mölln./ J.M.





Rückblick 28.12.2010

Anlass: 75. Geburtstag - Einladung von Sigismund

Teilnehmer: 16 (Bis auf Uwe, Detlef und Christian, die entschuldigt fehlten, waren alle gekommen).

Wir mussten auf die "Radtour zum Jahresausklang", die vorweg stattfinden sollte, verzichten.

Eine verschneite Winterlandschaft ließ dieses Vorhaben nicht zu.

So trafen wir uns um 11.30 Uhr in der Gaststätte Lok-Haus am Bahnhof Mölln.

Sigismund hatte anlässlich seines 75. Geburtstages, den er am 2. Weihnachtstag feiern konnte, zu einem Empfang eingeladen.

In fröhlich - lockerer Runde bei Speis und Trank war die gute Stimmung überall gegenwärtig.

Nachdem wir uns gegenseitig noch einen "Guten Rutsch" gewünscht hatten, machten sich alle gegen 14.15 Uhr auf den Heimweg. - Ein großes Dankeschön an Sigismund.

Anmerkung zum Jahresabschluss:

In 2010 wurden insgesamt 40 Termine wahrgenommen.

Davon waren 36 Termine Touren mit dem Rad.

Die Streckenlänge aller Touren zusammen betrug 1.950 Km. / J.M.

